Wormatia-Report Nr.1/1974

VfR Wormatia Worms

Das Leben genießen

dafür sparen per Dauerauftrag

wer automatisch spart, spart automatisch mehr
und kann dem Leben mehr
heitere Seiten abgewinnen.

wenn's um Geld geht

Sparkasse Worms

Eichbaum

das urigste Bier

Abteilungen für Fußball, Handball, Hockey und Tischtennis

Hessenmeister 1927/28, 1928/29, 1929/30 1930/31

Südwestmeister 1935/36, 1937/38, 1938/39

Vizemeister Oberl. Südwest 1954/55, 63/64

Geschäftsstelle: Wormatia-Stadion, Ruf 7 53 45

Bankkonto:

Kreis- und Stadtsparkasse Worms Nr. 5530, Deutsche Bank Worms Nr. 6334

Druck: Heinrich Girbinger, Worms

Vereinsnachrichten des VfR Wormatia 08

Die letzte Runde

Als sich am 29. Dezember die Vertreter aller Vertragsspieler-Vereine des Südwestens in Kaiserslautern zu ihrer letzten gemeinsamen Sitzung trafen, war bei einigen Herren eine sichtbare Nervosität nicht zu verkennen. Die Kriterien für die Qualifikation zur 2. Bundesliga, die von Seiten des Verbandsvorstandes festgelegt wurden, hatten zweifellos diese Nervosität hervorgerufen.

Nicht nur die sportiche Qualifikation, sondern gleichrangig die wirtschaftlichen und technischen Qualifikationen entscheiden darüber, ob und welche Vereine des Südwestens in der 2. Liga spielen werden. Das kann zur Folge haben, daß beispielsweise ein sportlich qualifizierter Verein, dem jedoch das 15.000 Zuschauer fassende Stadion, oder die erforderliche Umzäunung fehlen sollte, keine Berücksichtigung finden würde. Die endgültige sportliche Qualifikation wird frühestens Ende April feststehen, so daß ein Verein oder auch die für ihn zuständige Stadtverwaltung erst dann eine Erweiterung oder Verbesserung der Sportstätten in Angriff nehmen wird. Von der DFB- bzw. Verbandsseite erwartet man aber schon Ende April die perfekte Ausstattung der Anlagen.

Nervosität aber nicht nur deswegen. Auch die bevorstehenden Spiele und damit die Entscheidung über Lizenz- oder Amateur-Fußball haben für Beunruhigung gesorgt. Das gegenseitige Abwägen über Leistungsstärke — zu Hause oder auswärts —, die Vorauskalkulation über Sieg und Niederlage und die damit verbundene Punktwertung, bringen eine Spannung in die noch verbleibende Spielrunde, wie man sie sich besser und interessanter nicht vorstellen kann.

Unser Wunsch ist es, daß diese Spannung auf unser Publikum übergreift, unsere Mannschaft fair und sportlich anfeuert und durch

zahlreichen Besuch bei den Heimspielen mit dazu beiträgt, die finanziellen Probleme besser zu bewältigen.

Dr. Matheis
1. Vorsitzender

VfR Wormatia 08 e.V. Worms

Geschäftsstelle
Alzeyer Straße 131
Telefon 0 62 41 / 7 53 45

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch	von 8.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag u. Freitag	von 16.30 - 20.00 Uhr
Samstag	von 8.30 - 12.00 Uhr

HEYLO

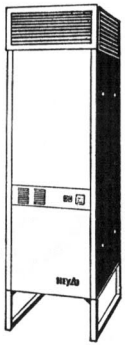
VERTRAGSHÄNDLER
für Rheinland-Pfalz / Südhessen
zuständiger Kundendienst

HANS BENDER KG
6520 Worms-Hochheim
Dreihornmühlgasse 34-36
Telefon 71 73/74/75

HEYLO

die bewährte
Warmluftheizung
für Industrie und Gewerbe

Gebäudetrockner
für die Bauindustrie



- **Heizung - Lüftung**
- **Ölfeuerungen**
- **Sauna und Schwimmbadanlagen**

Wormser Sportstätten

Der Wormser Sportstättenbau ist erneut im Gespräch. Da wir den aktuellen Stand aus berufenem Munde hören wollten, hat Wormatia - Report dem Ersten Bürgermeister der Stadt Worms einige Fragen gestellt. Bürgermeister Pfister hat erfreulich schnell und offenherzig geantwortet. Vielen Dank! Der Katalog der Fragen und Antworten lautet:

Report:
Sehr geehrter Herr Bürgermeister
Wie Sie aus mehreren Gesprächen wissen, drückt uns die Platzsorge ganz erheblich. Über 250 Jugendliche aller Abteilungen wollen sportliche Betätigung finden. Ca. 150 Aktive der Seniorenklasse kommen hinzu. Die beiden Hartplätze sind von Montag bis Freitag durch den Trainingsbetrieb total ausgelastet. Am Wochenende werden die Stadionplätze für den Spielbetrieb beansprucht.

Frage:
Sehen Sie eine Möglichkeit, wie dem Verein geholfen werden kann?

Bürgermeister Pfister
Die Schaffung zusätzlicher Sportplätze für den VfR Wormatia steht in einem engen Zusammenhang mit der Entwicklung der Erziehungswissenschaftlichen Hochschule.

Langfristig sieht das Konzept des Wissenschaftsrates eine Erweiterung bzw. Verlegung von Teilen der EWH in die jenseits der Bahnlinie liegende Gewann „Die hinteren Huten" vor. Meines Wissens wurde der Geländeerwerb durch das Finanzministerium schon getätigt. Der Vorentwurf für die Großsportanlage in der Alzeyer Straße sieht im Anschluß an das Hallenbad das städtische Freibad und anschließend bis zur Bahnlinie Außensportanlagen für die EWH vor. Diese Außensportanlagen werden vom Staatlichen Hochbauamt Mainz geplant. Sind sie geschaffen, müßte wegen der Benutzung durch die Wormatia mit der EWH Worms gesprochen werden. Hierin sehe ich eine mittelfristig realisierbare Möglichkeit, Ihnen zu helfen. Kommt es zum Ausbau der EWH jenseits der Bahnlinie, dann besteht langfristig gesehen die Möglichkeit einer Verlegung der Außensportanlagen der EWH in diesen Bereich.

Report:
Sie haben kürzlich in der Presse die Pläne für die Erweiterung des Sportzentrums an der Alzeyer Straße vorgestellt.

Frage:
Profitiert davon auch Wormatia?

Bürgermeister Pfister
Die Erweiterung des Sportzentrums in der Alzeyer Straße erfolgt durch

a) Errichtung einer Großsporthalle durch das Land Rheinland-Pfalz für die EWH nach DIN 18032 mit einer Innenraumgröße von 45 x 27,5 m, dreifach unterteilbar.

b) Errichtung des städtischen Freibades.

c) Schaffung der Außensportanlagen für die EWH.

Hinsichtlich der Benutzung der geplanten Sporthalle durch den VfR Wormatia (Hallenhandball, Gymnastik, Bewegungsspiele und andere Sportarten) müßte Einvernehmen mit der EWH - Abteilung Worms - erzielt werden. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Worms und der EWH ist gut.
Ich glaube, daß Sie bei der EWH auf Verständnis stoßen werden.

Auch die

Sportschuhe

natürlich vom

SCHUHHAUS

schmitt

DAS HAUS DER GROSSEN AUSWAHL

WORMS Kämmererstraße 33 und Petersstraße 11 (am Rathaus)

Schluß mit dem Gebrauchtwagen-Risiko:

Keine Experimente beim Gebrauchtwagenkauf

Sie erhalten bei uns

12 Monate oder

12 000 km Garantie

CHRISTMANN

KRAFTFAHRZEUGE

Schönauer Str. 17-19, Tel. 06241/6316

652 Worms

Report:
Die Stadionanlagen werden auch von Schulen, EWH, Polizei, Bundeswehr u. a. benutzt. Hinzu kommt eine Reihe von nichtorganisierten Gruppen, die die Sportanlagen mangels vorhandener Bolzplätze in sehr starkem Umfange strapazieren. In entsprechendem Zustande befinden sich die Spielfelder. Wir sind zu ständigen Investitionen gezwungen, die Tornetze halten kaum ein halbes Jahr, unsere Hockeyer beispielsweise müssen vor jeder Begegnung den Platz abschleifen, damit ein halbwegs korrektes Spiel zustande kommt. Die Misere liegt einfach darin, daß die Stadionanlagen - im Gegensatz zu den meisten anderen Sportplätzen in der Stadt - uneingeschränkt allen zugänglich sind.

Frage:
Ist es möglich, einen der Plätze durch entsprechende Umzäunung der allgemeinen Nutzung vorzuenthalten oder besteht die Möglichkeit, ein weiteres Sportfeld anzulegen, das ausschließlich für den Spielbetrieb reserviert bleibt.

Bürgermeister Pfister
Die Stadionanlagen dürfen auf die Dauer nicht allen zugänglich bleiben. Ich bin der Meinung, daß an der Alzeyer Straße ein Clubhaus mit Wohnungen für den Wirt und Platzmeister gebaut werden sollte. Nur durch die dauernde Anwesenheit eines Platzmeisters können Sachbeschädigungen an den Anlagen vermieden werden. Hierüber sind mit dem Vorstand des VfR Wormatia schon Gespräche geführt worden. Der Verein strebte vor 1½ Jahren an, Gelände von der Stadt im Erbbaurecht überlassen zu bekommen. Wir stimmen in dieser Frage völlig überein. Die Planung sieht die Anlage eines weiteren Sportplatzes nur für die Wormatia bisher nicht vor.

Report:
Unsere Vertragsspieler wünschen sich einen Trainingsrasenplatz (nicht unbedingt maßgerecht). Sie wollen und sollen sich nach Möglichkeit unter Bedingungen vorbereiten, die sie im Wettkampf antreffen.

Frage:
Wie beurteilen Sie die Chance für solch einen Rasenplatz?

Bürgermeister Pfister

Die Planung sieht für die EWH einen Rasenplatz vor. Hier gilt das schon einmal zuvor über die notwendige Zusammenarbeit mit der EWH Gesagte. Ich möchte jedoch der EWH her nicht vorgreifen.

Report:

Hockeyer und Handballer haben eine lange Hallensaison. In Worms besteht keine Spielmöglichkeit. Die Handballer tragen ihre Heimspiele in Alzey aus, die Hockeyer weichen aus nach Kreuznach, Mainz und Bad-Dürkheim.

Frage:

Wann können unsere beiden Abteilungen damit rechnen, ihre Spiele in Worms austragen zu können?

Bürgermeister Pfister

Die Großsporthalle bei der Kerschensteiner-Schule wird zum Schuljahresbeginn 1974/75, d. h. im Sommer 1974 fertig. Die Situation in der Benutzung der Übungsstätten wird sich hierdurch merklich entspannen. Die Überlegungen für die Nutzung der Halle haben begonnen. In sie werden auch die Handballer und Hockeyspieler der Wormatia einbezogen.

Bargeld
für Ihre Wünsche
individuell, diskret und schnell
100%ige Auszahlung Versicherungsschutz
für den Krankheits- und Todesfall
Worms
Friedr.-Ebert-Str. 15
Tel. 06241/5318

WALTER MEYER
Repräsentanz der WKV. Kredit-Bank Karlsruhe

Komfort kommt erst
mit strom ins Haus

Fachmännische Beratung und Auskünfte
in allen Fragen der Elektrizitätsanwendung
durch die Mitglieder der Elektrogemeinschaft
Rheinhessen-Ried und Ihr

ELEKTRIZITÄTSWERK RHEINHESSEN AG
W O R M S - Telefon 61 23

Der Standort für die vom Land Rheinland-Pfalz zu bauende Großsporthalle zwischen Hallenbad und Wormatia-Stadion ist festgelegt worden. Ich hoffe, daß diese Sporthalle in den Jahren 1974-1976 errichtet wird und hinsichtlich ihrer Nutzung es auch zu einem Übereinkommen mit der EWH kommt. In verschiedenen Besprechungen mit den in Betracht kommenden Ministerien und in einem interministeriellen Koordinierungs- und Planungserörterungstermin vertraten meine Kollegen Oberbürgermeister Dr. Kuhfuß und Bürgermeister Dr. Penn sowie ich die Auffassung, daß für Großsportveranstaltungen eine entsprechend ausgelegte Teleskoptribüne vorzusehen ist. Die Planung des Landes sieht diese Tribüne vor.

Zusammenfassend ergeben sich für den VfR Wormatia durch die eingeleitete Planungen beachtliche zusätzliche Übungsgelegenheiten. Mit der Vollendung dieser Maßnahmen erreichen wir einen bedeutenden Fortschritt. Auch durch die Schaffung des Freibades wird der gesamte Bereich der Großsportanlage an Attraktivität noch gewinnen. Infolge der Möglichkeit der Ausübung verschiedener Sportarten sehe ich für den VfR Wormatia eine beachtliche Chance. Zu den skizzierten Maßnahmen treten noch der Ausbau des Rasenplatzes mit Umzäunung, Flutlichtanlage und Teilen der Stehtribüne.

Mit freundlichen Grüßen!

Pfister

Erster Bürgermeister

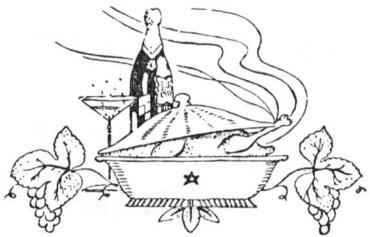
Schimbacher Hof-Oechsle

Hotel - Restaurant

6941 Reisen über Birkenau/Odw.
Telefon 0 62 09 / 41 78

Ruhige Lage am Waldrand
Hauseigenes Schwimmbad
mit Gegenstromanlage
Sauna - Solarium
Tennisplatz

Ausgezeichnete Küche
Küchenchef: Rauschkolb



Traningsquartier des VfR Wormatia

Aus dem Lager der Vertragsspieler

So wie ich es sehe . . .

Die Rückrunde ist schon im vollen Gange. Für viele Vereine schon jetzt eine schwierige, eine vorentscheidende Zeit. Unwahrscheinlich schnell ist die Zeit vergangen. Eigentlich eine Mahnung an jeden, der immer noch voll mit der Zeit als Faktor rechnet oder immer noch „etwas auf sich zukommen" läßt. Situation und Handeln bestimmen ganz allein als Faktoren über Erfolg oder Mißerfolg. So gesehen scheint bei uns alles nach Maß gelaufen zu sein. Eingeweihte allerdings wissen oder sollten wissen, daß noch viel zu tun übrigbleibt. Die Uhren ticken!!!

Unsere Mannschaft jedenfalls hat durch bisher nicht in diesem Ausmaß gekannte Selbstdisziplin und dank guter Trainerimpulse genau gespürt und gehandelt. Sie hat viel Selbstvertrauen gewonnen und ist an ihrer eigenen Leistung gereift. Sie hat ab Rundenbeginn mit nur wenigen Ausnahmen viermal (!!) pro Woche hart an sich gearbeitet und trainiert, sie hat sich vor 17 Verbandsspielen in Trainingslagern konzentriert vorbereitet und steht nach dem 19. Spieltag auf dem 2. Tabellenplatz!! Und sie will noch mehr!! Trotz sehr schmerzlichem Verletzungspech, vor allem von Harald Braner, dem wir auf diesem Wege alles Gute und vollständige Genesung wünschen, wird sie weiterkämpfen. So heroisch, wie gerade in den letzten Spielen. Hut ab vor dieser Mannschaft und ihrem Trainer Momirski!! Wer all das als selbstverständlich registriert, weil es nun mal um nicht schlecht verdienende Vertragsspieler geht, der irrt gewaltig. Kein Spitzenclub des deutschen Regionalliga-Fußballs muß mit so wenig Rückhalt durch Mäzene auskommen!

Fast alle Spieler sind einschließlich Trainingslager und Spiel 5—6 Tage pro Woche mit Sport und Beruf voll engagiert. Fast jeder Tag, in einigen Fällen mehr als 14 Stunden, geht ohne ausreichenden Familienkontakt, der sehr notwendig ist, vorbei. Der 7. Tag der Woche dient meistens noch der Pflege und Behandlung für weitere Fitness. Wenn das alles noch so selbstverständlich sein soll?! Jedenfalls ist es an der Zeit. an dieser Stelle all unseren Spielerfrauen einen herzlichen Dank zu sagen für die innere Bereitschaft, zeitliche und private Opfer zu bringen zu Gunsten des sportlichen Erfolge des Mannes, des Verlobten oder Freundes.

Gündra Elektro

Elektro-Großhandlung
Beleuchtungsanlagen
Werksvertretung

652 Worms am Rhein
Rathenaustraße 27
Telefon (06241) 6791

Liebe Wormatianer! Verein und Mannschaft der Wormatia stehen in den nächsten Wochen und Monaten vor schweren Entscheidungen, die alle sehr bedeutend sind für die organisatorische, finanzielle und sportliche Zukunft. Wir klopfen lautstark an der Tür der zweiten Liga. Sind wir eigentlich für alles vorbereitet? Sportlich ein volles „Ja", wenn unsere Mannschaft innerlich so gefestigt bleibt, daß sie auch unausbleibliche Schocks fast spurlos verkraftet. Sie hat es schon mehrfach bewiesen.

Personell, organisatorisch und finanziell wird noch viel getan werden müssen!! Schließlich geht es dann nicht mehr um Hobby, Freizeitbeschäftigung, gelegentliche Begeisterung und reinen Idealismus! Aus Zufälligkeiten müssen dauerhafte geplante Aktionen werden, aus gelegentlichen Agieren ergibt sich der Zwang zum spezialisierten Handeln. Das Herumbasteln am eigenen Haus ist für diesen Zweck kein Ersatz mehr für einen 100%igen Handwerker. Es sei denn, man ist selber einer! Der Wechsel vom Kolonialwarenladen zum Supermarkt geschieht schließlich nicht nur dadurch, daß man den Namen ändert. Eine negative Quittung in kurzer Zeit wäre die unausbleibliche Folge.

Vorstand, Funktionäre, Mitglieder, Gönner und Förderer sowie noch Außenstehende sollen und müssen die kommenden Entscheidungen in Ausrichtung auf die zweite Liga sehr ernst überdenken. Es bleibt nicht mehr viel Zeit dazu!

Ich habe volles Vertrauen auf den sportlichen Erfolg des Trainers Momirski und „seiner Bande". Dieser Erfolg muß unbedingt innerbetrieblich für die Belange künftiger Aufgaben nachvollzogen werden. Die absolut notwendige Finanzspritze allein verspricht keinen Heilerfolg. Der Patient muß auch wollen und können! In diesem Sinne wünsche ich allen Beteiligten, die verantwortlich handeln wollen und müssen, eine glückliche Hand, viel Selbstvertrauen und innnere Bereitschaft und vor allen Dingen Arbeitswilligkeit für ein Mehr! Kurzum viel Erfolg!

Rolf Bodeutsch

Toto-Lotto-Annahmestelle

Harald Braner

Tabakwaren - Zeitschriften

652 Worms am Rhein

Hafergasse 11

Telefon (06241) 23576

Norbert Janzon.
Er führt bei Halbzeit die Torschützenliste an

Die letzten Ergebnisse

25. August 1973

Eintr. Bad Kreuznach - Worm. Worms 2 : 1

Saile, Radtke (76. Min. de Haas), Rieger, Horch (61. Min. Figlus), Fetkenheuer, W. Günther, Lammer, Dier, Laube, Braner, Janzon
Tore:
0 : 1 Laube ((18. Min.), 1 : 1 Volp (35. Min.)
2 : 1 Waack (76. Min.)
Schiedsrichter: Luca (Luisenthal)
Zuschauer: 5000

1. September 1973

Wormatia Worms - Röchling Völklingen 3 : 1

Saile, Schmieh, Rieger, (51. Min. Figlus), Radtke, Fetkenheuer, W. Günther, Lammer, Dier, Laube, Volk, Janzon
Tore:
1 : 0 Laube (26. Min.), 2 : 0 Foulelfmeter Laube (58. Min.) 3 : 0 Schmieh (68. Min.), 3 : 1 Handelfmeter Spohr (84. Min.)
Schiedsrichter: Geisel (Zeilsheim)
Zuschauer: 5000

4. September 1973

Freundschaftsspiel

SV Horchheim - Worm. Worms 2 : 2

8. September 1973

Borussia Neunkirchen - Worm. Worms 2 : 1
Herrndorf, Schmieh, W. Günther, Radtke, Fetkenheuer, Lammer, (70. Min. Braner), Horch (46. Min. E. Günther), Dier, Laube, Janzon, Volk
Tore: Dier
Schiedsrichter: Schuhmann (Neuwied)
Zuschauer: 3000

15. September 1973

Worm. Worms - Südwest Ludwigshafen 0 : 0
Herrndorf, Schmieh, Rieger, Radtke, Dier, Laube, Braner, Janzon (46. Min. de Haas), (ab 69. Min. Horch), Fetkenheuer, Lammer, Volk
Schiedsrichter: Dellwig (Trier)
Zuschauer: 3000

22. September 1973

TuS Neuendorf - Worm. Worms 0 : 1
Schäffler, Schmieh, Radtke, Fetkenheuer, Horch, Nachtmann, (67. Min. E. Günther), Lammer, Dier, Laube (77. Min. Volk), Braner, Janzon
Tor: Dier
Schiedsrichter: Walz (Waiblingen)
Zuschauer: 5000

29. September 1973

Wormatia Worms - VfB Theley 2 : 1
Schäffler, Schmieh, Radtke, Fetkenheuer, Horch, Nachtmann, Lammer (53. Min. Rieger), Dier, Schreiber (78. Min. E. Günther), Braner, Volk
Tore:
0 : 1 Kaiser (22. Min.), 1 : 1 Nachtmann (34. Min.) 2 : 1 Dier (37. Min.)
Schiedsrichter: Hautz (Körperich)
Zuschauer: 2500

6. Oktober 1973

1. FC Saarbrücken - Worm. Worms 2 : 2
Herrndorf, Schmieh, Radtke, Fetkenheuer, Figlus, Nachtmann, Klag, Dier, Laube (73. Min. W. Günther), Braner, Janzon
Tore:
0 : 1 Janzon (2. Min.), 1 : 1 Lübecke (14. Min.) 2 : 1 Thelen (19. Min.), 2 : 2 Janzon (80. Min.)
Schiedsrichter: Huster (Lahnstein)
Zuschauer: 8000

12. Oktober 1973
Freundschaftsspiel
VfR Mannheim - Wormatia Worms 4 : 3

20. Oktober 1973

Wormatia Worms - SV Alsenborn 1 : 0
Figlus, Nachtmann, Klag (69. Min. Rieger), Schäffler, Schmieh, Radtke, Fetkenheuer, Dier, Laube, Braner (59. Min. Horch), Janzon
Tor: 1 : 0 Klag (21. Min.)
Schiedsrichter: Fleischer (Bamber)
Zuschauer: 2500

28. Oktober 1973
Freundschaftsspiel
Wormatia Worms - FC Freiburg 0 : 2

3. November 1973

ASV Landau - Wormatia Worms 3 : 3
Herrndorf, Schmieh, Radtke (W. Günther), Fetkenheuer, Horch, Nachtmann (Selander), Klag, Dier, Laube, Braner, Janzon
Tore: 2 Janzon, 1 Dier
Schiedsrichter: Hellwig (Kassel)
Zuschauer: 5000

Des einen Freud . . .

nach dem 1 : 0 Sieg in Neuendorf

11. November 1973
Wormatia Worms - Mainz 05 4 : 3
Herrndorf, Schmieh, W. Günther, Fetkenheuer, Horch, Selander, Klag (Nachtmann), Dier, Laube, Braner, Janzon
Tore: 3 Janzon, 1 Dier
Schiedsrichter: Frickel (München)
Zuschauer: 8.300

17. November 1973
Wormatia Worms - FC Homburg 2 : 2
Herrndorf, Schmieh, W. Günther, Fetkenheuer, Horch, Selander, Klag, Dier, Laube (Figlus), Braner (Radtke), Janzon
Tore: Schmieh und Laube
Schiedsrichter: Linn, (Altendiez)
Zuschauer: 2000

24. November 1973
FK Pirmasens - Wormatia Worms 3 : 0
Herrndorf, Schmieh, W. Günther, Radtke, Horch, Laube, Klag, Dier, Selander, Braner, Janzon
Schiedsrichter: Tschenscher (Mannheim)
Zuschauer: 1000

8. Dezember 1973
Wormatia Worms - FV Speyer 7 : 1
Schäffler, Schmieh, Rieger, Fetkenheuer, Horch, Laube, Klag (Radtke), Dier, Selander (W. Günther), Braner, Janzon
Tore: 5 Janzon, 1 Braner, 1 W. Günther
Schiedsrichter: Leonhard (Weilerbach)
Zuschauer: 1400

15. Dezember 1973 Freundschaftsspiel
Wormatia Worms - Karlsruher SC 4 : 1

Turbulente Szene vor dem Wormatia-Tor beim Spiel gegen Alsenborn

UMZÜGE GÖLZ

Dem Sport gut gesinnt

Seit 1956

Spezialist für Umzüge im Nah-, Fern- und Auslandsverkehr

Hch. Gölz, Worms-Neuhausen

Talstraße 13 - Telefon 41 58

Beiladungen von und nach allen Richtungen

Klavier-, Flügel- und Kassenschranktransport

Lagerung von Möbeln im spez. Möbellagerhaus

Bargeld Barkredite

Demmer KG

Repräsentanz der Kunden Kredit Gesellschaft AG, Mainz

Sie erhalten von uns — ohne Bürgen — sofortige Auszahlung keinen Abzug, also 100%ige Auszahlung

1. Barkredite in jeder Höhe
Laufzeit 60 Monate

2. Umschuldung
durch Ablösung Ihrer laufenden Kredite, also Zusammenlegung Ihrer Schulden auf einen Platz und noch zusätzlich wenn gewünscht Bargeldauszahlung

3. KFZ Finanzierungen
Bis zu 60 Monaten auch ohne Anzahlung und ohne Kaskoversicherung

4. Haus- und Grundstücksfinanzierungen
bis 100% vom Wert des Hauses bzw. Grundstücks Beleihung kann auch an dritter, vierter oder fünfter Rangstelle erfolgen

5. Hypotheken-Darlehen
mit einer Laufzeit bis zu 33 Jahren Gesamtfinanzierung bis zu 100% beim Neukauf eines Hauses Zwischenfinanzierungen und Baurestgeldfinanzierungen

Worms, Siegfriedstraße 4, Telefon 06241/6633
Frankenthal, Neumayerring 58, Telefon 06233/6914
Ludwigshafen, Mundenheimer Straße 223, Telefon 0621/599432

Bericht der Amateurabteilung

Hoffnungsvoll richteten sich im August 1973 die Augen der Verantwortlichen der Amateurabteilung auf die kommende Saison. Sorgfältig von Trainer Stojanovic vorbereitet, verstärkt durch Gunter Mehlmann, Erwin Feck und Wolfgang Fehl (TuS Neuhausen), Walter Deibert (ASV Nibelungen Worms) und den aus der A-Jugend kommenden Jugendspielern Gauß, Becker und Eckert, wollte man in der neuen Runde nicht wie in den vergangenen Jahren nach einigen Spielen ohne Pluspunkt das Tabellenende der II. Amateurliga Rheinhessen zieren.

Doch die 1. Amateurmannschaft blieb ihrer „Tradition" treu. Nach kläglichem Start gegen die in den letzten Jahren immer mehr abstiegsreifen Mombacher, die beide Punkte mit vom Stadion nahmen, folgten hohe Niederlagen gegen Bingen (0 : 6) und Pfeddersheim (0 : 4). Im dritten Spiel endlich wurde in Monsheim der erste Punkt geholt, sowie das erste Tor geschossen. Dieser Teilerfolg brachte einen gewissen Aufschwung, so daß im 3. Heimspiel gegen den ASV Nibelungen der erste Sieg verbucht werden konnte.

Die Spiele brauchten eine gewisse Anlaufzeit, um eine homogene Einheit zu werden. Unglücklich ging das nächste Auswärtsspiel mit 0 : 1 in Wald-Algesheim verloren. Gegen den 1. FC Nackenheim wurde zu Hause nach einer 2 : 0 Führung ein Punkt abgegeben. In den nächsten beiden Auswärtsspielen in Finthen (0 : 0) und Mainz (1 : 0) zeigte sich, daß die Amateurmannschaft ebenso wie die Vertragsligaelf sich zu einer tvoischen Auswärtsmannschaft entwickelt hat. In Mainz gegen die Amateure von Mainz 05 gelang der Mannschaft der bemerkenswerteste Erfolg der Vorrunde. Gegen eine spielerisch perfekte Mannschaft entführten unsere Spieler, nicht zuletzt durch eine taktische Meisterleistung ihres nie verzagenden Trainers Stojanovic, in einem aufopfernden Spiel beide Punkte aus dem Bruchweg. Nach einer schnellen 1 : 0 Führung durch Peter Muth hielt unsere Abwehr dem Dauerbeschuß der 05-Stürmer stand und war durch geschickte Konter zum Schluß der Begegnung dem 2. Tor näher als der Gegner dem Ausgleich.

In den folgenden Spielen gegen Eich, Mainz 1817, Guntersblum und Ingelheim, alles zu schlagende Gegner, wurden wichtige Punkte abgegeben, so daß ein Abrutschen in das untere Tabellendrittel unvermeidlich war. In den folgenden Spielen gegen Gonsenheim und Hamm wurde durch Siege wieder einiger Boden gutgemacht und der Abstand zu den abstiegsbedrohten Mannschaften vergrößert. Hassia Bingen, erster Gegner der Rückrunde, ließ unserer Mannschaft keine Chance. Doch zeigte sich im nächsten Spiel in Mombach, daß sich unsere Mannschaft gegenüber der Vorrunde verbessert hatte. Diese Leistungssteigerung kam in einem 2 : 2 in Mombach zum Ausdruck. In Pfeddersheim zeigte sich die Mannschaft von ihrer besten Seite. Lothar Jäger, Sohn unseres langjährigen Schützen vom Dienst, Kurt Jäger, erwies sich seines Vaters würdig und steuerte ein Tor zum 2 : 1 Sieg bei. Es wäre wohl einmalig in der Geschichte unseres Vereines, wenn Vater und Sohn in einer Mannschaft bei einem Spiel um Punkte mitwirken würden. Vielleicht gibt unser Trainer den beiden Jägers eine Chance.

Die Amateurmannschaft belegt mit 16 : 20 Punkten zur Zeit den 8. Platz. Sie ist steigerungsfähig und wird nach der Leistung in Pfeddersheim einen sicheren Mittelplatz anstreben.

Herbert Lambrich

Die Fußballjugend berichtet

An jedem Wochenende stehen in allen Teilen der Welt Millionen von Menschen im Bannkreis des Fußballs, entweder als aktive Spieler oder als interessierte Zuschauer auf irgend einem Platz oder auch nur vor dem Fernsehschirm. Längst hat der Fußball seinen Siegeszug um die Welt angetreten. Vom Polarkreis bis zur Südspitze Afrikas, in Ost und West, überall wird Fußball gespielt. So auch bei unserer Wormatia-Jugend.

Blicken wir einmal kritisch auf die Tabellenstände unserer einzelnen Jugendmannschaften für 1973 zurück: Hier können wir feststellen, daß unsere Erwartungen leider nicht erfüllt wurden; dies liegt aber nicht an den Jugendlichen. Meiner Ansicht nach sind folgende Gründe maßgebend:

1. Das Trainingsprogramm ist für unsere **ehrenamtliche Trainer** (Kam. Rettig E 1, E 2 und E 3-Schüler), (Kam. Hüppner D 1, D 2, C 1 und C 2-Jugend) zu groß, so daß kein theoretischer Unterricht erteilt werden kann.

2. Das gleiche gilt für unseren hauptamtlichen Trainer Stojanovic für B 2 und B 1 sowie für unsere A-Jugend, wobei noch hinzukommt, daß die Trainingszeiten sehr ungünstig liegen. Bedauerlicherweise muß ich hierzu sagen, daß für die B 1 (Bezirksklasse) und B 2 (Kreisklasse) im Jahre 1973 wegen der ungünstig angesetzten Trainingszeiten kein Unterricht abgehalten werden konnte.

3. Bei zehn aktiv laufenden Jugendmannschaften, (die für die 2. Bundesliga vorgeschrieben sind) ist die Anzahl der ehrenamtlich eingesetzten Betreuer zu gering. Hier muß an den „alten Wormatia-Geist" dringend appelliert werden! Stellt Euch als Betreuer unserer Jugendmannschaften zur

C-Jugend, Kreismeister 1972/73

Verfügung; denn unsere Buben sind jederzeit bereit, ihr Bestes für den Verein zu leisten! Ich kann mit ruhigem Gewissen sagen, daß andere Vereine froh um eine solch saubere und anständige Fußballjugend wären. Darauf können wir stolz sein.

Für das Jahr 1974 hätte ich an die Freunde der Fußballjugend **folgende Bitte zu richten:** Helft unseren Buben! Sie werden es Euch zu danken wissen; denn es gibt nichts schöneres, als eine unserer Jugendmannschaften zu betreuen. **Helmut May**

Jahresbericht Tischtennis-Jugend

Die Jugendarbeit im Jahre 1973 war sehr erfolgversprechend, und die Trainingsabende in der Turnhalle der Karmeliterschule waren mit durchschnittlich 30 Jugendlichen sehr gut besucht. Leider können nicht alle Jugendlichen, die Tischtennis spielen möchten, aufgenommen werden, da wir nicht genügend Tische zur Verfügung haben. (Es mußten ca. 50 Jugendliche abgewiesen werden).

Auf wiederholte schriftliche Anfrage wegen der Beschaffung von zwei neuen Tischtennis-Platten hat der Vorstand bis zum heutigen Tage noch nicht geantwortet. Ich, von meiner Seite aus, kann es nicht vertreten, Jugendlichen zu einem Monatsbeitrag von DM 3,— in den Verein aufzunehmen, die dann neben auf der Bank sitzen müssen, weil keine Trainingsmöglichkeit gegeben ist.

Die Jugendmannschaft hat im verflossenen Jahr ihre Verbandsspiele mit Erfolg als Tabellenerster - ohne Gegenpunkt - abgeschlossen. Es wurden das große Weihnachtsturnier in Eich und ein Turnier in Zellertal besucht. Bei den Kreisranglistenspielen waren wir mit 4 Jugendlichen in der Endausscheidung, auch bei den Kreismeisterschaften wurden gute Plätze belegt.

Wir hoffen, daß wir im kommenden Jahr an diese Erfolge anknüpfen können und ein weiterer Leistungsanstieg verzeichnet werden kann.

Im folgenden die Tabelle zum Jahresende 1973:

1	Wormatia Worms	9	88:18	18:0
2	ESV Worms I	9	81:27	15:3
3	Olympia Westhofen I	9	67:41	13:5
4	TV Pfifflingheim I	9	52:54	9:9
5	TV Eich II	9	43:65	9:9
6	TV Horchheim I	9	55:53	7:11
7	FSV Abenheim I	9	47:61	6:12
8	TuS Hochheim I	9	47:61	6:12
9	WSV Worms I	9	42:66	6:12
10	TV Leiselheim I	9	16:92	1:17

Willi Becker
Tischtennis-Übungsleiter

Bericht der Handball-Abteilung

Alle Jahre wieder

Ganz genau so könnte man die Situation bei den Handballern der Wormatia bezeichnen, denn schon seit Jahren kämpft die I. Mannschaft gegen den Abstieg aus der Oberliga Rheinhessen; die II. Mannschaft um den Aufstieg aus der B in die A-Klasse und die Jugendmannschaften mit wechselndem Erfolg in ihren Klassen.

Wie kann es nun zu einer solchen Situation kommen?

Wenn man jetzt einmal davon absieht, daß unsere aktiven Mannschaften ihre Heimspiele in Nierstein austragen müssen und deshalb die nötige Unterstützung seitens der Zuschauer fehlt (besonders die Fußballamateure und Hockeyer unseres Vereins waren immer sehr zahlreich in de amerikanischen Sporthalle vertreten und unterstützten uns), so kommt man nicht umhin, den Fehler nicht bei dem Trainer und den Verantwortlichen zu suchen, sondern einzig und allein bei den Spielern selbst.

Betrachten wir uns zunächst die Situation bei der I. Mannschaft. In der Oberliga Rheinhessen gibt es jedes Jahr drei oder vier Mannschaften, die von Anfang an gegen den Abstieg kämpfen. Dazu zählt leider auch unsere Mannschatt. Zu den in d'esem Jahr gefährdeten Mannschaften zählen:

TSG Bretzenheim,
Grün-Weiß Büdesheim,
Wormatia Worms und
SV Gonsenheim.

Nach Beendigung der Vorrunde und nach zwei Spielen der Rückrunde, liegen wir mit 4 : 12 Punkten auf dem vorletzten Platz, zwei Punkte vor Gonsenheim und einen Punkt hinter Büdesheim. Zum sicheren Klassenerhalt müßten wir unter 8 Mannschaften den 6. Platz belegen, da bei einem Absteigen von TG Osthofen aus der Regionalliga, zwei Mannschaften aus der Oberliga absteigen müssen. Man könnte nun sagen, von den Mannschaften, die am Ende stehen, sind wir die beste. Das mag schon stimmen, denn gegen die Spitzenmannschaften haben wir sehr knapp verloren, aber was nützt das, wenn man im nächsten Jahr eine Klasse tiefer spielen muß. Verliert eine Mannschaft alle Spiele sehr knapp, sei es gegen den Ersten oder den Letzten, so kann mit der Einstellung der Spieler etwas nicht stimmen, und ich glaube genau da liegt es doch sehr im Argen, denn gegen nominell stärkere Mannschaften zeigt man bei Spielbeginn immer sehr viel Respekt. Bis man merkt, daß man das nicht nötig hat, ist es meist schon zu spät und liegt uneinholbar im Rückstand.

Gegen nominell schwächere Mannschaften nimmt sich zwar jeder vor nicht überheblich zu sein, aber es ist nicht jeder in der Lage, diese Überheblichkeit abzulegen und das überträgt sich dann auf die ganze Mannschaft und geht ins Auge.

Wir können nur hoffen, daß sich unsere Spieler bis zu den entscheidenden Spielen noch fangen werden. Ein erster Schritt dazu wurde gemacht, denn in den letzten beiden Spielen konnte fast sensationell durch eine kämpferisch hervorragende Leistung gegen zwei Titelaspiranten unentschieden gespielt werden.

Auf die II. Mannschaft trifft im umgekehrten Sinne das gleiche zu. Schon seit 3 bis 4 Jahren zählt man in der B-Klasse zu den ersten Titelaspiranten, aber mit dieser Fa-

voritenrolle kann unsere II. Mannschaft nicht leben, denn die Selbstsicherheit wird dann zu groß und man beginnt die Runde mit dem sicheren Gefühl, Meister zu werden. Schon jahrelang bekommt man davon in ersten Spielen eine kalte Dusche. Auch in diesem Jahr merkten wir erst nach dem 2. Spiel, daß die anderen ebenfalls in der Lage sind, Tore zu schießen. Mit dieser Meisterschaft wird es auch in diesem Jahr nichts werden, denn wir liegen unter 8 Mannschaften mit 8 Punkten hinter Bodenheim und mit 3 Punkten hinter Herrnsheim II. Bei der II. Mannschaft kann es nur heißen, im nächsten Jahr jeden Gegner ernst zu nehmen.

Zu den Jugendmannschaften kann man sagen, daß die erhofften Leistungen bisher voll erfüllt wurden, denn alle Mannschaften liegen entweder im oberen oder mittleren Tabellendrittel.

Hans-Christoph Leick

EIS Simoni CAFE
KONDITOREI

Obermarkt 7
Lutherplatz 22
Telefon 43 01

Bericht der Hockey-Abteilung

Über die Misere der vorhandenen Hartplätze im Stadion wurde anläßlich der letzten Jahreshauptversammlung genügend von den leidtragenden Abteilungen dem Vorstand und den Anwesenden vorgetragen. Gewiß kann man nicht verlangen, daß dieses Problem kurzum zur Zufriedenheit gelöst wird. Zwischenzeitlich sind einige Monate verstrichen und eine spürbare Reaktion muß schlicht als Fehlanzeige betrachtet werden. Da dieses Thema besonders Hockeyspieler auf den Nägeln brennt, ließ es sich unser aktiver Spieler Jochen Decker nicht nehmen, die örtliche Presse zu informieren. In seinem Leserbrief, veröffentlicht am 7. August 1973, schreibt er unter anderem:

„Die schlechten Platzverhältnisse im Wormatia-Stadion wurden für die Hockeyabteilung in den letzten Jahren zu einem immer größeren Problem. Durch eine Benutzung der Sportplätze „rund um die Uhr" durch Schulen, Behörden, Privatpersonen und den Abteilungen des VfR Wormatia war es bisher zeitlich nicht möglich, die Plätze in einem ordnungsgemäßen Zustand zu halten, d. h. in normalen Zeiten spielt man in einer Kraterlandschaft, in trockenen Zeiten in einer Staubwüste. Sollte dieser Zustand weiterhin anhalten, ist mit ernsten Schwierigkeiten für die Mannschaften der Hockeyabteilung zu rechnen. Der Hockeyverband wird sich bald gezwungen sehen, Spiele auf diesen Plätzen zu untersagen. Wenn man sich vorstellt, daß die 1. Herrenmannschaft in der letzten Saison fast den Aufstieg in die Oberliga Süd geschafft hätte, so wird die Dringlichkeit der Lösung dieser Frage noch akuter.

Wenn man betrachtet, wie Vereine kleiner Gemeinden oder Städte sich in der letzten Zeit Rasenplätze angelegt haben, kann man bei dem Gedanken, daß dies bei uns nicht möglich sein soll, fast in Tränen ausbrechen. Andererseits wirft es auf die Stadt Worms bestimmt kein gutes Bild, wenn Jahr für Jahr Mannschaften aus Mainz, Kaiserslautern, Neunkirchen, Bad Kreuznach usw. nach einem Spiel die Stadt mit Staub in der Kehle und vielen Verwünschungen verlassen. Ein weiterer Nachteil liegt darin, daß sich Spieler, die ihren Verein verlassen und sich anderen Vereinen anschließen wollen, schon aus Gründen der Platzverhältnisse nicht für Worms entscheiden. Sollten all diese Probleme sich in absehbarer Zeit nicht ändern, so werden sich für die Hockeyabteilung ernste Konsequenzen ergeben."

Bei anderen manchmal gar nicht so außerordentlich wichtigen Themen geben die Betroffenen oftmals ziemlich rasch die entsprechende Rückantwort. Scheinbar fühlt sich hier niemand zuständig, denn bis jetzt ist auf jeden Fall noch keine Initiative zu erkennen. Eigentlich muß man sich fragen, warum der Erfolg ausgeblieben ist. Schade, daß die notwendige Unterstützung nicht vorhanden ist. Des öfteren muß man beeindruckt sein, welche Sportanlagen anderen zur Verfügung stehen, die nicht annähernd die Einwohnerzahl unserer Stadt erreichen.

Die Hockeyabteilung wird nichts unversucht lassen, damit endlich diese Zustände einmal der Vergangenheit angehören. Nicht nur die Akteure, sondern auch die Besucher wüßten dies bestimmt zu schätzen, wenn optimale Bedingungen vorgefunden werden.

Klaus Gassert

Aufgespießt:

Die Durchführung attraktiver Freundschaftsspiele im Wormatia-Stadion ist schon immer problematisch gewesen. Es müssen schon verschiedene glückliche Umstände zusammen treffen, wenn sie zu einem lukrativen Ergebnis führen sollen.

Mit der Verpflichtung des KSC, einem gewiß renomierten Gegner, glaubten wir, alle Voraussetzungen geschaffen zu haben. Die spärliche Zuschauerkulisse am 15. 12. 1973 muß jedoch dazu beitragen, jeden Optimismus für ähnliche Vorhaben in der Zukunft zu dämpfen. Einnahmen in Höhe von sage und schreibe DM 2 136,— reichten nicht einmal aus, die entstandenen Kosten zu dekken, von einem für den 4 : 1 - Sieg wohlverdienten Salär für die Spieler gar nicht zu sprechen.

* * *

allen Kreisen der Gesellschaft. Das gilt, wer wollte dies bezweifeln, natürlich auch für Wormatia.
Wußten Sie übrigens, daß es Professoren der Hochschule, daß es Geistliche und Ärzte gibt, die kaum eines der Heimspiele im Wormatia-Stadion versäumen? Die Wormatia ist nach einem Spiel in den Lehrerkollegien der Wormser Gymnasien eben so sehr in vieler Munde wie etwa unter den Arbeitern einer Fabrik oder Werkstatt.

* * *

Gottfried Paffrath, Chemiker und Assistent an der Landesuniversität Mainz, hat die Vereinsjugendleitung übernommen.

Für diese schwierige, dennoch dankbare Arbeit, wünschen wir ihm recht viel Erfolg. Er wird an dieser Stelle in einem der nächsten Ausgaben des „Report" selbst zu Wort kommen.

Liebenauer Straße 121
6520 Worms am Rhein
Telefon 0 62 41 / 2 39 71

Jetzt auch mittags von 11.30 - 14.30 Uhr und von 17.00 - 1.00 Uhr geöffnet

Mittwochs Ruhetag

Die Integration in unseren Jugendabteilungen aller Sparten macht Fortschritte. Nach langer Zeit gab es zum ersten Male wieder eine gemeinsame Weihnachtsfeier im Clubhaus.

Die Jugendleiter der Abteilungen haben verstanden, daß das Zusammenrücken allen zugute kommt. Der Weihnachtsmann zeigte sich übrigens recht großzügig, weshalb allen Spendern, nicht zuletzt dem Hauptvorstand, recht herzlich zu danken ist.

Die Reihe der gemeinsamen Veranstaltungen wurde in den ersten Tagen des neuen Jahres mit einer Reise nach Berlin fortgesetzt. Die Gruppe der Jugendlichen wurde in altbewährter Manier von unserem Schatzmeister Klaus Busch geführt.

***

Der Chronist befand sich im Herbst letzten Jahres an einem Samstag auf der Rückfahrt von seinem Urlaub in der Südschweiz. Er war natürlich begierig, das Ergebnis eines wichtigen Spieles seiner Wormatia zu erfahren. Nach einem kurzen Stadtbummel in Luzern ging es auf die Heimreise. Das Autoradio brachte die ersten Spielberichte. Natürlich stand die Bundesliga im Vordergrund. Auf allen Wellenlängen wurden die Ergebnisse der Südwest-Regionalliga gesucht. Als sie schließlich angekündigt wurden, befand sich der Chronist just vor der Einfahrt in eines der dort zahlreichen Auto-

bahntunnels. Da ein braver Staatsbürger selbstverständlich weiß, daß auf der Autobahn nicht gehalten werden darf, konnte er nur weiterfahren und auf eine kurze Tunneldurchfahrt hoffen. Als das Radio am Tunnelende wieder die ersten Töne von sich gab, war nur noch zu vernehmen: „Sie hörten soeben die Endergebnisse der Regionalliga Südwest. Um das Malheur perfekt zu machen, darf der Vollständigkeit halber nur noch angefügt werden, daß es unmöglich war, von Basel und bei einem zweiten Versuch von der Raststätte Breisgrau aus per Telefon das Clubhaus zu erreichen. Die Leitungen waren ständig besetzt. Wormatia gewann übrigens an diesem Tage in Neuendorf 1 : 0.

***

Unser Spieler Volker Radtke, ein Bündel an Energie und Kompromißlosigkeit, ist vom Pech verfolgt. Er, der sich und dem Gegner auf dem Spielfeld nichts schenkt, ist während seiner langen Spielzeit kaum von Verletzungen heimgesucht worden. Die Spiele, an denen er wegen Verletzung fehlte, sind an zwei Händen abzuzählen.
Um so größer ist das Pech in seiner nächsten Umgebung. Seine Braut verletzte sich beim Weihnachtsputz. Sie fiel auf die Knie und zog sich mit einem Meniskusschaden eine typische Fußballerkrankheit zu.
Wollen wir mit ihm hoffen, daß es ihr bald besser geht und der Hochzeitstermin auf nicht zu lange Zeit verschoben werden muß.

***

Sportfans finden Großauswahl - Fachberatung in Sportbrillen, Sonnenbrillen + Sportuhren bei

schall optik uhren brillen schmuck

inh. joachim möller worms hafergasse

Schade um jede Mark die Ihnen keine Zinsen bringt!

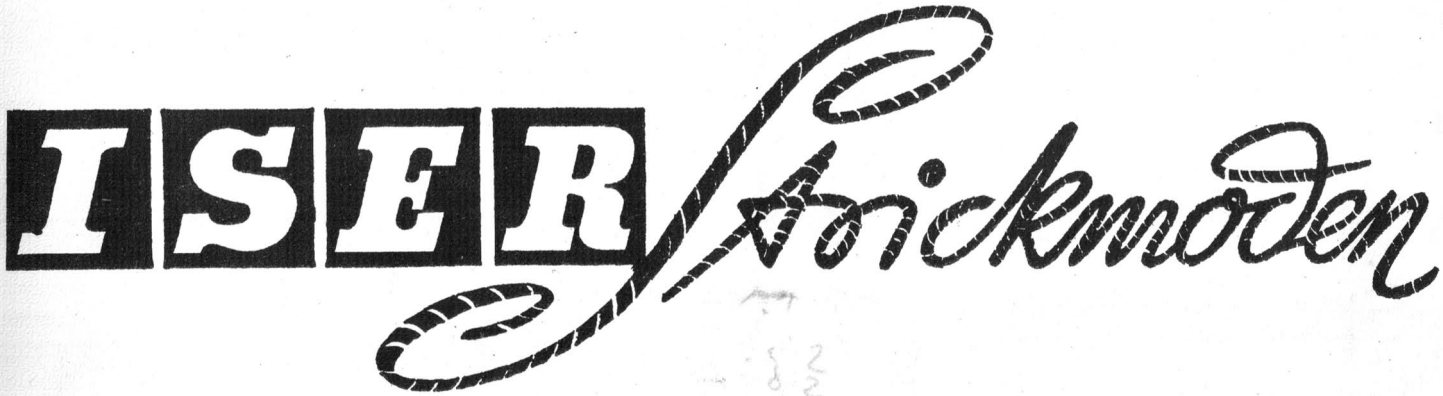
Sparen Sie bei uns

WORMSER VOLKSBANK

Karmeliterstraße 6 Telefon 67 01

Zweigniederlassungen und Zweigstellen:
Diesterwegstraße 2 · Neumarkt 12 · Schlachthof
Abenheim, Wonnegaustraße 29 · Hofheim, Goethestraße 3
Alsheim, Gimbsheimer Straße · Monsheim, Denkmalstraße
Gimbsheim, Hauptstraße 50 · Pfeddersheim, Paternusstr. 1

Mit freundlicher Empfehlung

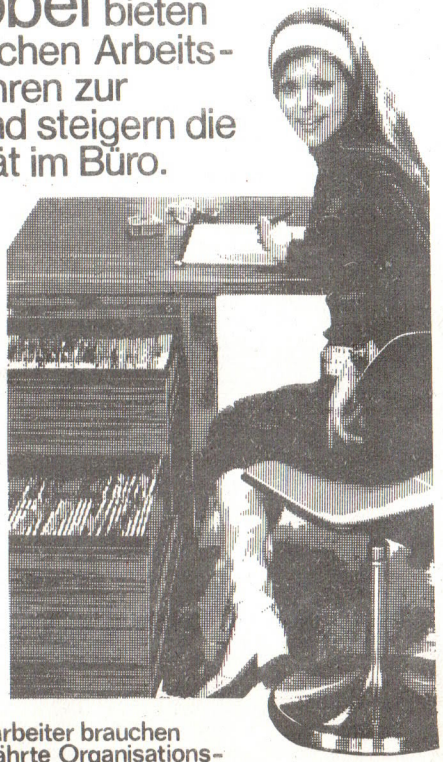


Worms

Ecke Römer-/Petersstraße

Schärf-Organisations-möbel bieten

ungewöhnlichen Arbeits-komfort, führen zur Ordnung und steigern die Produktivität im Büro.



Alles spricht für Schärf:

Qualität
Form
Farbe
Preis
Funktion

Sie und Ihre Mitarbeiter brauchen ausgereifte, bewährte Organisations-möbel — aus einer der modernsten Büromöbelfabriken Europas — von Schärf!

Werksvertretung für das Verkaufs-Gebiet Worms

über

50 Jahre

Gustav Wetzel Worms

Büroeinrichtungen

Siegfriedstraße 40 (Bahnhofsnähe)

Ruf 0 62 41 / 64 35 - 2 38 66

Dieses Dokument wurde digitalisiert für www.wormatia.de/archiv